

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zu der Sammlung	XV
Vorwort zu vorliegendem Werke	XVII
Einleitung.	1

Erstes Buch. Entstehung der Gesellschaft

Erstes Kapitel. Die Stadt Ravensburg

§ 1. Lage. Welfen, Staufer und Reichsvogtei. Stadterweiterungen. Kirchen, Klöster, Armenanstalten. Verwaltung und Gericht. Gesellschaften und Zünfte. Regiment. Privilegien. Gewerbe. Bündnisse. Beziehungen zum Reiche	9
---	---

Zweites Kapitel. Die Begründung der Gesellschaft

§ 2. Der Zusammenschluß der Gesellschaft durch die Mötteli, Humpis und Muntprat. Zeugnisse des Mittelalters, der Gesellschaft, Sontheims. Sitz in Ravensburg. Die Mötteli. Die Humpis. Henggi Humpis. Die Muntprat von Konstanz. Wie und wann erfolgte die Vereinigung? Unsicheres Ergebnis. Irrige Meinung Jägers	16
§ 3. Der Handel der getrennten oder vereinten Gesellschaften. Der Wohlstand der Humpis, Mötteli und Muntprat. Lütfrid Muntprat (II) der reiche. Handel der Muntprat, Mötteli und Humpis. Vergleiche. Nutzen der Vereinigung. Die Ausdehnung des sonstigen Handels von Ravensburg, Konstanz und Wangen	24
§ 4. Die Leinweberei der heimische Boden der Gesellschaft. Lage und Bedeutung von Konstanz. Leinweberei in Schwaben. Ältere Zeiten. Barchent- und Wollweberei. Weberei in Ravensburg, in Konstanz. Handelsvormundschaft. Kampf zwischen Leinwebern und Geschlechtern. Verbot der Gesellschaften 1425. Lütfrid Muntprat. Die Revolution von 1429. Eingreifen des Königs. Aufhebung der Leinweberzunft. Die anderen oberschwäbischen Städte. Bund. Grundlage der Gesellschaft	32

Zweites Buch. Rechtliche und wirtschaftliche Organisation der Gesellschaft

Erstes Kapitel. Die Einrichtungen der Zentrale

§ 5. Buch der Ordnungen. Kein Gesellschaftsvertrag erhalten. Firma. Zeichen. Wohnsitz. Haus der Gesellschaft. Dauer. Erneuerungen. Zweck	42
§ 6. Beamte der Zentraleitung. Regierer. Erster. Zweiter. Buch- und Rechnungsführer. Ausschuß der neun Männer. Ein Aufsichtsrat oder Direktorium? Gesellen, so husa sind	49
§ 7. Rechnungsperioden. Rechnungstage. Gemeinsame Mahlzeiten. Zahl der Anwesenden. Stimmberechtigung. Hauptgut. Höhe. Bilanz. Vergleich mit anderen Firmen. Höhe des Gewinns. Vergleiche	56

Zweites Kapitel. Die Stellung der Gesellen

- § 8. Privatvermögen und Gesellschaftsvermögen getrennt. Irrige Angaben über Anteile. Wertbuch. Einlage von Gütern und Schulden. Fürlegung. Stehendes und umlaufendes Kapital. Abhübe auf Geldinlagen. Ganze und halbe Gewinnung. Einlagen von tätigen Gesellen, Witwen, Erbschaftsmassen, untätigen Gesellen. Höhe der Einlagen. Gesellen ohne Einlagen. Zahl der Gesellen 61
- § 9. Alle Gesellen Reichsstädter. Aufnahme von Lehrlingen. Bezahlung. Verpflichtung der Gesellen zu Treue und Fleiß, zu Schadenersatz, zu Gehorsam. Obmänner. Prokuristen. Konkurrenzverbot. Nachschußpflicht. Pflicht zur Geheimhaltung. Schiedsrichter. Austritt. Keine Übertragung der Rechte an einen Dritten. Rechte bei der Auflösung 70
- § 10. Versorgung der Gesellen seitens der Gesellschaft. Beispiele Lutz Geßler, Heinz Wyr. Wohnung und Verpflegung. Hadergeld. Schergeld. Kleidung. Andere Bedürfnisse. Waffen. Arzt und Apotheker. Sonstiges. Pferdegezüg. Beistellung von Rossen. Inventar der Gelieger. Loskauf von Gefangenen 74
- § 11. Ehrungen der Gesellen, Abgänge und Abzüge. Gute und zweifelhafte Schuldner, Gläubiger der Zentrale, Spenden für religiöse und wohltätige Anstalten. Kein Streben nach ungemessener Erhöhung des Kapitals 80

Drittes Kapitel. Charakter der Gesellschaft

- § 12. Wirtschaftlicher Charakter der Gesellschaft. Rechtlicher. Schwierigkeiten in dem Mangel an Quellen. Was sie nicht war. | Offene Handelsgesellschaft? Solidarhaft oder nicht? Keine Händlergenossenschaft. Elemente späterer Rechtsbildungen. Großhändler, nur beiläufig auch Kleinhandel. Moralische Grundprinzipien: Rationalismus, Redlichkeit, Religion 86

Drittes Buch. Organisation und Technik des Handels

Erstes Kapitel. Einrichtungen der Zentrale und der Gelieger

- § 13. Zentrale und Gelieger. Deren Verbreitung. Obmann und Rechnungsführer. Tabelle über diese. Prokura. Buchführung. Die in der Zentrale. Wertbuch. Schuldbuch (Hauptbuch). Manuale. Frachtbüchlein. Inventur, ihre Vorbereitung in den Geliegern 97
- § 14. Rechnung des Nürnberger Geliegers 1479/1480. Einrichtung. Andere Bücher der Gelieger. Buchführung in Valencia, Saragossa. Umsätze in den Geliegern. Berechnungen. Das Kapital wird zweimal im Jahre umgeschlagen. Schwierigkeiten der Rechnungsführung 103
- § 15. Münzrechnung in den Geliegern. Währungszettel. Schuldzettel. Verkaufzettel. Balancen. Maßzettel. Reiserechnungen. Persönliche, sachliche Rechnungen. Die alte einfache Buchführung. Neuerungen. Keine handwerksmäßige Buchführung, sondern eine rationalistische. Ermahnungen. Schlechte Handschriften. Römische und arabische Ziffern 108
- § 16. Notizbücher der Zentrale. Rekordanzen. Memorias. Briefbüchlein von Brügge. Beförderer und Portokosten. Transportdauer von Briefen. Häufigkeit der Briefe. Eigene Boten. Frühe Benutzung der Post 112

Zweites Kapitel. Vom Einkauf bis zum Verkauf der Waren

- § 17. Wareneinkauf. Grundsätze. Kauf aus erster Hand. Auswahl der Waren. Sorgfalt beim Einkauf. Rezepte. Recapta. Preisregeln. Muster. Maße. Lehre vom justum pretium. Einkauf durch Gelieger. Zeitiger Einkauf. Entschlußfreudigkeit. Einkauf meist gegen bar . . . 118
- § 18. Behandlung der Waren. Lagern. Verpacken. Zeichnen der Ballen. Beigabe von Rezepten. Zeitliche Bedingungen für den Versand. Wahl der Verkaufsorte. Einfluß von Gelieger und Zentrale auf die Bestellung. Frühzeitiger Verkauf. Gute Sortierung. Schlechte, unverkäufliche Ware. Stichgeschäfte. Konjunkturen 123

Drittes Kapitel. Die übrigen Geschäftseinrichtungen und Handelsgrundsätze

- § 19. Kunden und ihre Behandlung. Preisbestimmung. Furcht vor bösen Schuldnern. Eintreiben der Schulden. Kredite. Verhältnis von aktiven und passiven Schulden. Schuldverträge. Keine Schuldzinsen. Wille zum Gewinn. Kleinverkauf 127
- § 20. Keine Geld- oder Kreditgeschäfte. Gründe dafür. Geldvermittlung für Geschäftsfreunde. Andere Mittel Geldtransporte zu ersparen. Ausfuhr von Edelmetall vielfach verboten. Wechsel in verschiedenartiger Verwendung. Wechselpraxis. Gefahren. Kommissionsgeschäfte. Kurszettel für Waren. Besuch von Messen 131
- § 21. Unterbringung von Lehrlingen in fremden Landen. Vorschriften über ihre Behandlung. Ermahnungen. An junge Muntprats, an Hans Wigermann, Felix Humpis, Homps, den jungen Lamparter, Claus Bützler. Mangel an alten Gesellen, Ermahnungen, Rücksicht auf Konkurrenz 140

Viertes Buch. Das Personal der Gesellschaft

- § 22. Einleitende Bemerkungen. Zweck. Quellen. Steuerlisten. Genealogische Werke. Wie weit Vollständigkeit erreicht. Anordnung . . . 148
- § 23. Die Familien Albrecht bis Hübschlin 149
- § 24. Die Familie der Humpis 172
- § 25. Die Familien Hünlin bis Mörlin 182
- § 26. Die Familien Mötteli und Muntprat 187
- § 27. Die Familien Nater bis Spädeli 193
- § 28. Die Familien Sporer bis Zwick 200

Fünftes Buch. Soziale Bedeutung der Gesellschaft und ihrer Mitglieder. Beziehungen zur Kultur

- § 29. Verteilung der Gesellen auf die Reichsstädte und ihre Stände, Ravensburg, Konstanz, die oberschwäbischen, eidgenössischen, auf sonstige Reichsstädte, landesherrliche (Markdorf und Freiburg i. Br.) 209
- § 30. Anteil an der städtischen Verwaltung. Verachtung der Kaufmannschaft. Streben zum Adel. Jos Humpis von Ratzenried. Die schriftliche Fehde Reischach-Besserer. Ehen mit dem Adel. Erwerb von Lehen. Wappenbriefe. Ritterschlag. Erwerb von Herrschaften. Sehr wenige im geistlichen Stande. Gründe. Anteil am Reichsdienste, an gelehrten Ständen. Aussterben der Geschlechter 214
- § 31. Die Gesellschaft, Kirche und Caritas. Kapelle bei den Karmelitern. Altar. Ähnliche Stiftungen anderer Handelsgesellschaften. St. Michaelskloster. Kloster Val de Jesus bei Valencia. Spenden an andere Klöster, an Pfarrkirchen, für Bruderschaften, Kirchengenäte, an Spitäler und Hausarme, an Bauten ihrer Gesellen. Motive der Spenden 221

- | | |
|---|-------|
| | Seite |
| § 32. Beziehungen zur Kunst. Grabsteine für Henggi Humpis und drei Muntprats. Das Porträt Oswald Krölls von Albrecht Dürer. Das Heinrich Blarers. Die Ausmalung des Hertensteinschen Hauses durch Hans Holbein den jüngeren. Hertensteinsche Porträts. Liste der Tafelbilder mit Porträts bis 1499. Anteil der Kaufleute. Ihre Bedeutung für die Anfänge der Porträtkunst | 229 |

Sechstes Buch. Der Handel nach Landschaften

I. Italien

Erstes Kapitel. Venedig

- | | |
|--|-----|
| § 33. Venedig nie stark von der Gesellschaft gepflegt. Gründe dafür. See-
verbindung. Ulrich Imholz. 1448 ein Gelieger. Von 1474 an keine
dauernde Vertretung. Einzelne Zeugnisse. Weitere Gründe für die
Vernachlässigung. Parenzo. Ragusa | 236 |
|--|-----|

Zweites Kapitel. Mailand

- | | |
|---|-----|
| § 34. Alter des Geliegers. Privilegien für Gesellen, für die Gesellschaft.
Rechte der deutschen Kaufleute. Plan eines Fondaco | 239 |
| § 35. Krisen politischer Art. 1505 unter französischer Herrschaft. 1486/87
wegen der Graubündner. 1479 Lodovico il Moro. 1507 Maximilianische
Politik. Auflösung des Geliegers. 1518 vor der Kaiserwahl. 1520. Der
Silberschmuggel von 1497. Weitere Fälle eines solchen | 242 |
| § 36. Älteste Nachrichten über den Handel des Geliegers. Einkauf und Ver-
kauf von Waren. Textilwaren: Leinwand, Barchent, Hosenstoffe,
Wolltuche, Stamete, Seidenwaren, Brokate usw. Rohstoffe, Gold-
schlägerwaren. Perlen. Edelsteine. Metallwaren und Rohstoffe. Felle.
Lebensmittel. Wachs, Papier und anderes. Bedeutung der Mailänder
Waren. Schuldner und Gläubiger. Wert und Umsatz. Die Tätigkeit
in der Nachbarschaft. Unterbringung des Geliegers | 249 |

Drittes Kapitel. Die übrige Lombardei und Halbinselitalien

- | | |
|--|-----|
| § 37. Como. Tuche und Stamete. Gelegentlicher Aufenthalt. Verkauf von
Wolle u. a. Gallo. Fondaco. — Lucca. Einkauf von Damasten. —
Florenz gelegentlich besucht. Beziehungen dort und zu Pisa und
Siena. — Rom. Geldgeschäfte mit der Kurie. — Aquila. Safran-
anlegung. Das Leben dort. — Foligno. Safran | 255 |
|--|-----|

Viertes Kapitel. Genua und Savona

- | | |
|---|-----|
| § 38. Lage von Genua. Erstes Auftreten von Deutschen. Ihre rechtliche Stel-
lung. Verhandlungen von 1398. König Siegmund und die Handelssperre
gegen Venedig. Privilegien von 1421, Verhandlungen 1422, 1424/1425.
Fondaco. Privilegien von 1424, 1431, 1447, 1466. Anteil der Ravens-
burger Gesellschaft. Stellung der verschiedenen Regierungen. Bruch der
Privilegien 1492/1493. Die rechtliche Lage nachher. Handelsblüte . . | 259 |
| § 39. Das politische Leben. Krankheiten. Das Gelieger in solchen Krisen:
1504, 1506/07. Wert des Geliegers in diesen Jahren. Verkehr mit den
Banken. Auflösung des Geliegers 1507. Umsätze. Kommissarische
Zwischenversorgung. Konsul der Deutschen. Unterkunft. Hausrat | 271 |
| § 40. Gewerbe und Handel in Textilwaren. Seidenstoffe, Schamlot. Einfuhr
von Wolle und Seide. Der Spezereihandel seit 1497 in Verbindung | |

	Seite
mit den ersten Fahrten nach Ostindien. Die Stimmung der Kaufleute nach der Entdeckung des Seeweges. Auswertung. Neue Nachrichten über Gewürzschiffe. Der Anteil der Deutschen, der Ravensburger. Die Gesellschaft verpaßt die Gelegenheiten	275
§ 41. Metalle und Metallwaren. Korallen usw. Südfrüchte usw. Felle. Sonstige Waren. Letzte Zeiten des Geliegers. Seine Bedeutung. Der Maler Meister Jos von Ravensburg. — Savona	282

II. Spanien mit Roussillon

Erstes Kapitel. Valencia. Alicante. Mallorca

§ 42. Die Gesellschaft im wesentlichen nur innerhalb der aragonesischen Reiche tätig. Lage von Valencia, Bedeutung. Die Lonja. Handelsgericht. Älteste Nachrichten über Deutsche dort. Privilegien von 1420. Dret real. Abgaben. Ihre Verpachtung. Höhe der Pacht. Luis de Sant Angel und die Fahrt des Kolumbus. Geleitsbriefe für die Gesellschaft	285
§ 43. Warenbestellungen 1472. Warensommen 1479 und 1480. Offener Laden für den Kleinhandel. Niedergang der Bodega. Klagen über Valencia. Das Zeugnis Münzers. Geldhilfe nach Saragossa	292
§ 44. Warenausfuhr und -einfuhr. Ausfuhr: Zucker. Eigene Raffinerie. Konkurrenz von Madeira. Seide. Grana. Reis. Datteln. Mandeln. Feigen. Anis. Kümmel. Weinbeeren. Saflor. Pomeranzenöl. Wachs. Felle. Tuche. Esparto. Töpferei. Anderes. Süßigkeiten. Einfuhr: Leinen, Barchent. Metalle und Metallwaren. Anderes. Keine Geldgeschäfte. Schuldner. Kundschaft. Verwendung des Überschusses. — Alicante. Kommissionär. Bericht Münzers. — Almería, Granada. Nur die Mötteli. — Mallorca. Procurador	296

Zweites Kapitel. Saragossa. Tortosa. Bilbao. Fuenterrabia. Bayonne

§ 45. Natürliche Bedingungen von Saragossa und dem Lande. Safran. Rechnung des Dret real von 1430. Anteil der Gesellschaft	303
§ 46. Spätere Zeiten. Ausfuhr: Safran. Wolle. Sonstiges. Einfuhr: Leinwand. Andere Textilwaren. Metalle und anderes. Das Gelieger öfter eingegangen. Schuldner. Verkauf 1506. Geschäftsfreunde. Mauren, Juden und Marranen. Geldversorgung. Gesellen dort und im Lande. Unterbringung des Geliegers. Hausrat. Geleit	308
§ 47. Die letzten Zeiten. Ulrich Ehingers und seiner Nachfolger Wirtschaft. Elender Zustand 1523. Die Auflösung des Geliegers. — Tortosa. Wollausfuhr. — Bilbao. — Fuenterrabia. — Bayonne	314

Drittes Kapitel. Barcelona

§ 48. Bedeutung von Land und Stadt. Älteste Zeugnisse für deutschen Handel, für Konstanzer. Weg durch Savoyen. Gemeinsame Interessen der Savoyarden und Deutschen. Das königliche Privileg für sie von 1420. Das Donativum von 1424. Politische Zustände. Safrankartell zwischen Barcelonesen und Baselnern. Zusammenhang mit dem Erlaß des Privilegs. Kein Anteil der Gesellschaft	317
§ 49. Der libro del dret. Erhaltene Teile. Tabellen über den deutschen und savoyischen Handel: 1425—1440, 1443, 1467—1480. Tabellen über den Anteil der Gesellschaft. Einzelbehandlung des Anteils 1443. Unruhige Zeiten. Einschrumpfen des Handels. Die Waren dieser Zeit. Übersicht über die ein- und ausgeführten Waren und die Gewerbe Barcelonas	324

- | | |
|---|-------|
| | Seite |
| § 50. Hemmungen des deutschen Handels. Der Zolltarif von 1481. Zeit von 1440 bis 1477. Der Safranstreit in Frankfurt und Barcelona 1445f. und seine Folgen. Neue Hoffnungen. Enttäuschungen. Untergang des Geliegers. Niedergang von Barcelona. | 333 |

Viertes Kapitel. Perpignan

- | | |
|--|-----|
| § 51. Die Landschaft Roussillon. Perpignan. Politische Geschichte. Älteste Beziehungen zu Deutschen. Dret real. Rechnungen. Die von 1430. Urkunde von 1448. Vielleicht ein Gelieger, später sicher nicht. Der Buchdrucker Hans Rosenbach | 337 |
|--|-----|

Fünftes Kapitel. Allgemeines zum Handel der Gesellschaft in Spanien

- | | |
|--|-----|
| § 52. Anteil der Gesellen an der Ausbreitung des Buchdrucks in Spanien. Valencia. Jakob Wislands Tätigkeit. Sein Bruder Philipp. Plan, die Gesellschaft zu beteiligen. Weitere Schicksale Philipps. Die Gesellen kapitalistische Unternehmer. Barcelona. Paulin Hürus. Geht nach Saragossa. Dort der angesehene Verleger. Hans Hürus. Wieder Paulin. In den Ferberschen Papieren. Das Wismut und die Erfindung der Buchdruckerkunst. Holzschnitte. Paulin daheim. Wolf Apenteger. Ergebnisse | 341 |
| § 53. Einheit des Handels der Gelieger. Merkantile Politik der Könige. Kein Handel nach Kastilien. Womit die Gesellschaft nicht handelte. Erliegen der Gelieger. Weitere Oberdeutsche, nun auch in Kastilien. Die Gesellen und die katalanische Sprache. Lehnworte aus ihr. Ihr Anteil an der Kaufmannsprache. Eindringen arabischer Worte. Das Wort Risiko daher und die Beteuerung Taulame | 353 |
| Beilage. Handel der Kölner in Spanien. | 358 |

III. Rhonelandschaften

- | | |
|--|-----|
| § 54. Genf und Lyon. Lage beider Städte und Bedingungen ihres Handels. Messen. Die älteren zu Genf. Einrichtung der Lyoner. Kampf zwischen beiden. Karl VII. und Ludwig XI. Verhandlungen von 1467. Anteil der Gesellschaft. Die Fremden in Nöten. Verlegung von Lyon nach Bourges. Wiederherstellung. Bemühungen für die sinkenden Genfer Messen | 360 |
| § 55. Genf. Älteste Nachrichten. Spätere. Statt Gelieger der Wirt als Kommissionär. Bruderschaft der Deutschen. Verkauf und Einkauf. Schuldtermine. Zoll. Bedeutung des Geliegers für die Gesellschaft | 367 |
| § 56. Lyon. Die allgemeinen Privilegien erweitert für Schweizer, für Deutsche. Geleitsbriefe für die Gesellschaft. Behandlung in der Praxis. Stimmung gegenüber den französischen Königen. Meßtermine. Fünf Meßrechnungen 1477—80 | 369 |
| § 57. Lyon. Waren: spanische, deutsche, italienische. Einkauf: Cane-masserie, anderes. Schuldner. Wechsel- und andere Gläubiger. Der Zweck der späteren Meßbesuche. Beraubungen durch Franzosen. An der Bidassoamündung. Coulon. Bei St. Pée de Bigorre. Fra Bernardin. Marranen. Unterbringung des Geliegers. Leiter. Kommissionäre. Bedeutung Lyons für die Gesellschaft. Gründe ihrer Zurückhaltung | 377 |
| § 58. Hanfstoffgebiet zwischen Rhone und Saône. Bourg en Bresse. Kommissionär und Geselle beim Ankaufe. Agenten in Montluel, in Belleville. Bedeutung des deutschen Handels dort | 383 |

- § 59. Avignon. Marseille. Bouc-Lile de Martigue. Aigues-Mortes. Toulouse. Avignon. Bedeutung als Brückenstadt. Lage. Handel. Älteste Nachrichten über deutsche Kaufleute. Gelieger. Warenhandel. Schulden. Hans Homps. Die Schuld König Renés. Marseille. Arles. Bouc. Kommissionär und Gesellen dort. Aigues-Mortes. Kommissionär. Montpellier. Toulouse. Vertreter 385

IV. Die niederen Lande: Brügge. Antwerpen. England. Köln

Erstes Kapitel. Brügge

- § 60. Brügge. Lage und Schifffahrt. Englische und flämische gemeinsame Interessen. Tuchgewerbe. Internationaler Brennpunkt. Ende des Mittelmeerhandels und des nordischen. Ausnahmen. Die Gesellschaft. Die Brügger und der Handel. Die Nationen. Die Osterlinge. Konstanz will Hansastadt werden. Die Oberdeutschen. Politik der Grafen und der Stadt. Ursachen des Niederganges 393
- § 61. Brügge. Älteste Zeugnisse für Oberschwaben. Alter des Geliegers. 1434 oder 1437 bezeugt. Die nächsten Jahrzehnte. Die Wegnahme des Schiffes des Uchoa Galyndis. Burgundische Geleitsbriefe 399
- § 62. Brügge. Der Bericht Andreas Sattlers von 1478. Verkauf. Einkauf. Bestellungen. Bild der Lage des Geliegers. Folgerungen 403
- § 63. Brügge. Spätere Zeiten von 1478 bis Ende des Jahrhunderts. Einfuhr vorwiegend aus Spanien. Ausfuhr, nicht englische Wolle. Ergebnisse. Stellung zu den Hansischen. Politische Nachrichten. Verlegung der Brügger Messe ohne Wirkung 408

Zweites Kapitel. Antwerpen. London. Köln

- § 64. Antwerpen. Die Messen. Handelsbedingungen. Aufschwung. Charakter des Geschäftes. Wird sich die Gesellschaft dem neuen Wesen einfügen? Die Einfuhr von Spanien erliegt, dafür wächst die von Italien. Ausfuhr beständiger. Kein großer Anteil am Gewürzhandel. Der Bamasmarkt 1504. Nicht Barmittel genug. Ernlín als Politiker. Letzte Zeiten des Geliegers. Beziehungen zu Deutschen und Fremden 413
- § 65. London. Piero Spidelin bei den Borromei in London. Wohl kein Geselle. Die Errichtung eines Geliegers wohl erwogen. Andreas Sattler stets dagegen. Seine Gründe. Die Meinungen Hans Baumgartners 421
- § 66. Köln. Maastricht. Mainz. — Lage und Bedeutung von Köln. Wege der Ravensburger. Stapel. Kommissionäre. Ein Geselle in Köln. Vorgehen der Stadt gegen die Gesellschaften. Einkauf. Verkauf. Seide von Messina. Anderes. Besorgungen für die Stadt und einzelne Bürger. — Maastricht. Vertreter. — Mainz. Vertreter. Umwege des Verkehrs 423

V. Frankfurt, Nürnberg und der Nordosten, Nördlingen und Wien mit Ofen

Erstes Kapitel. Gemeinsame Rechnung für Nürnberg, Frankfurt und Nördlingen. Frankfurt

- § 67. Zur Einleitung Behandlung der Rechnung 1479/80 für Nürnberg, Frankfurt und Nördlingen. An diesen beiden Plätzen keinerlei Einkauf, in Nürnberg weniger wie Verkauf. Ablieferung von Geld an die Zentrale. Erläuterung durch andere Quellen 428

- | | Seite |
|---|-------|
| § 68. Meßprivilegien. Günstige Lage der Stadt. Anteil an Handel und Gewerbe. Ansehen der Messen. Älteste Zeugnisse für Schwaben, für die Gesellschaft | 434 |
| § 69. Meßzeiten. Die einzelnen Messen von 1478, 1479, 1497, 1500, 1503, 1507, 1527. Kein Geldhandel. Waren nach ihrer Herkunft. Änderung in der Auswahl. Kein Einkauf. Ankäufe für Gesellen und Freunde. Wichtige Teile des Meßlebens von der Gesellschaft nicht gepflegt. Beziehungen zu Frankfurtern. Unterbringung | 438 |

Zweites Kapitel. Nürnberg und der Nordosten

- | | |
|---|-----|
| § 70. Lage von Nürnberg. Das Wesen der Stadt. Königliche Privilegien. Wirtschaftspolitik der Stadt. Gewerbe. Umkreis des Handels. Anteil der Geschlechter. Warenkontrolle. Ravensburg nicht zollfrei. Nürnberger in der Gesellschaft. Älteste Nachrichten. Beraubungen in Niederschlesien. Perpignan-Breslau. Besuch der Märkte in Posen. Lübecker Schuldner. Bern. Geldvorschüsse an den Hochmeister des deutschen Ordens. Prozeß Mühlfeld | 447 |
| § 71. Warenbestände. Abgang. Berichte über einzelne Jahre. Anleihen bei Nürnbergern in Lyon und anderswo. Kunden. Schuldner. Schulden an fremden Orten. Der Fall Starzedel-Rußwurm. Goldbergwerk in Reichenstein. Der Bildhauer Veit Stoß | 456 |
| § 72. Einkauf bei Produzenten. Die eingekauften Waren. Einkäufe für Gesellen. Verkauf. Anteil der Ursprungsländer. Streit mit einem Gesellen. Unterbringung bei Ulrich Stark. Seine Söhne | 462 |

Drittes Kapitel. Nördlinger Messen

- | | |
|--|-----|
| § 73. Lage. Messen. Ihre Bedeutung. Die Gesellschaft auf ihnen. Kein Einkauf. Kaufzoll | 466 |
|--|-----|

Viertes Kapitel. Wien und der Südosten

- | | |
|---|-----|
| § 74. Wien. Ofen. Schwaben schon im 12. Jahrhundert in Österreich. Passauer Mautbücher. Leinwand in Böhmen. Ältestes Zeugnis für die Gesellschaft 1440. Andere Nachrichten. Das Gelieger aufgelassen. 1507 erneut. Bericht von 1511. Waren. Schuldner. Wenig Einkauf. Personal. Spätere Zeiten. Linz | 469 |
| § 75. Wien. Ofen. Linz. Breslau. Die allgemeine Entwicklung des österreichischen Handels. Donauhandel. Wiener Stapelrecht. Passivität der Wiener. Die Oberdeutschen. Ihre Interessen. Preßburg. Linzer Märkte. Bedrohung des Stapelrechtes. König Matthias. Maximilian. Neue Ansiedlung der Gesellschaft. Stapelkämpfe. Motive der Ansiedlung. Baumgartner über Ofen und Ungarn. — Gelieger zu Breslau? | 473 |

VI. Oberschwaben und die Eidgenossenschaft

Erstes Kapitel. Oberschwaben

- | | |
|--|-----|
| § 76. Allgemeines. Finanzieller Vergleich der Reichsstädte. Bündnis der Weberzünfte. Verteilung der Aufkaufsgebiete. Verlagsystem. — Jos von Ratzenried will Werbegelder von der Gesellschaft 1511. Der König eine Beisteuer von den Gesellschaften 1507. Schließlich freiwilliges Darlehen. Anleihen bei der Stadt Ravensburg | 478 |
| § 77. Ravensburg. Regiment. Einwanderung vermindert. Ebenso die Weberei. Städtischer Barchenthandel. Abrechnung der Steuer wegen. | |

Seite

	Besorgungen für die Stadt. Geschenke der Stadt. Wahrscheinlich kein Kleinverkauf, auch kein Konsumverein. Beziehungen zu den Kleinhändlern. Humelberg	484
§ 78.	Ulm. Lage. Bedeutung. Ulmer in der Gesellschaft. Die große Rechberger Fehde. Die Untaten Peter Mörlins und ihre Folgen. Der Straßenraub von Konrad Ruß und Wolf von Stein. Gegensatz zu Ravensburg. Ulm gegen fremde Kaufleute. Kommissionäre . .	487
§ 79.	Memmingen. Bedeutung. Anteil an der Gesellschaft. Übernahme des Geßlerschen Geschäftes. Rechnung von 1516. Ankauf und Vertrieb von Barchent und Golschen. Transporte, vor allem nach Wien. München	495
§ 80.	Konstanz. Die späteren Zeiten. Reichisch oder eidgenössisch? Schwabenkrieg. Die Krisis von 1510. Die Geschlechter gesättigt. Niedergang des Warenhandels, der Leinweberei. St. Gallen siegreich. Versuche der Stadt, sie zu retten. Wilhelm Richenbach. Neue Geschäfte der Gesellschaft. Ende	498
§ 81.	Die übrigen oberschwäbischen Reichs- und Landstädte. Biberach. Buchhorn. Lindau. Transportbehandlung. Der Lindauer Bote eine Paketpost. Vielleicht die älteste. Isny. Wangen. Leutkirch. Waldsee. Pfullendorf. Überlingen. — Immenstadt. Kempten. Gordian Seuter. Tettngang. Markdorf. Sonstige oberschwäbische Gläubiger und Schuldner	503

Zweites Kapitel. Oberrhein und Eidgenossenschaft

§ 82.	Straßburg. Basel. Hilfe bei Transporten. — Straßburg nur Verkehr auf Frankfurter Messen. — Basel. Halbisen. Humpis. Prozeß gegen Kölbiner und Wyler. Heinrich Wiß gegen Gesellen zu Barcelona. Konrad Muntprat bürgt in Barcelona für den gefangenen Hans Wiß. Die daraus hervorgehenden Prozesse. Prozeß Mannenbach-Wiß. Prozeß Schmid-Wiß über Wechsel der Gesellschaft. Basler nicht weiter in Barcelona. Freiburg im Breisgau. Bernhard Richenbach	506
§ 83.	Eidgenossenschaft. St. Gallen. Bedeutung. Leinwandhandel. Muntprat. Vertreter dort. Bern. Bedeutung. Hans Fränkli. Beziehungen zur Stadt und Bürgern. Politische Dienste. Freiburg im Üchtland. Strohsack. Gesellschafter in Zürich, Luzern. Stein. Eintreten der Eidgenossenschaft für die Gesellschaft. Sie verliert mehr und mehr dort ihren Boden. Gründe	512

Kartenskizzen

1.	Oberschwaben und Bodenseegebiet bis Aarburg—Basel.	8
2.	Überblick über das Hanfstoffgebiet um Lyon	384

Abbildungen

1.	Grabstein Henggi Humpis, gest. 1429	19
2.	Handelszeichen der Gesellschaft	45
3.	Handelszeichen der Humpis	45
4.	Handelszeichen der Hürus von Konstanz	45
5.	Siegelstempel der Gesellschaft (geführt von einem Gelieger)	45
6.	Haus der Gesellschaft in Ravensburg, erbaut 1446. Vorderansicht des Hauptgebäudes (jetzt Marktstraße Nr. 59)	46

	Seite
7. Haus der Gesellschaft in Ravensburg, erbaut 1446. Grundriß vom Erdgeschoß	47
8. Haus der Gesellschaft, Gartenseite des Rückgebäudes, erbaut 1446	47
9. Epitaph des Hans Hinderofen, gest. 1527, am Chorbogen der ehemaligen Karmeliter (jetzt evangelischen) Kirche in Ravensburg	53
10. Schriftprobe aus einer Rekordanz von Hans Kloter dem Jüngeren über das Gelieger zu Genua. 1504 Juni 26.	111
11. Bild des Oswald Kröll von Albrecht Dürer. 1497	230

Übersicht über Band II und III

Band II.

7. Buch. Krisen. Gesellschaften Ausgeschiedener. Konkurrenten	1
8. Buch. Handelswege. Transportwesen. Versicherung	21
9. Buch. Die Waren	73
10. und 11. Buch. Ende der Gesellschaft. Ihre Bedeutung	224
12. Buch. Münzen, Maße und Gewichte	243
Nachträge	257
Orts- und Personenverzeichnis zu Band I—III	260
Sach- und Wortverzeichnis zu Band I—III	293

Band III.

Quellen	1—532
-------------------	-------